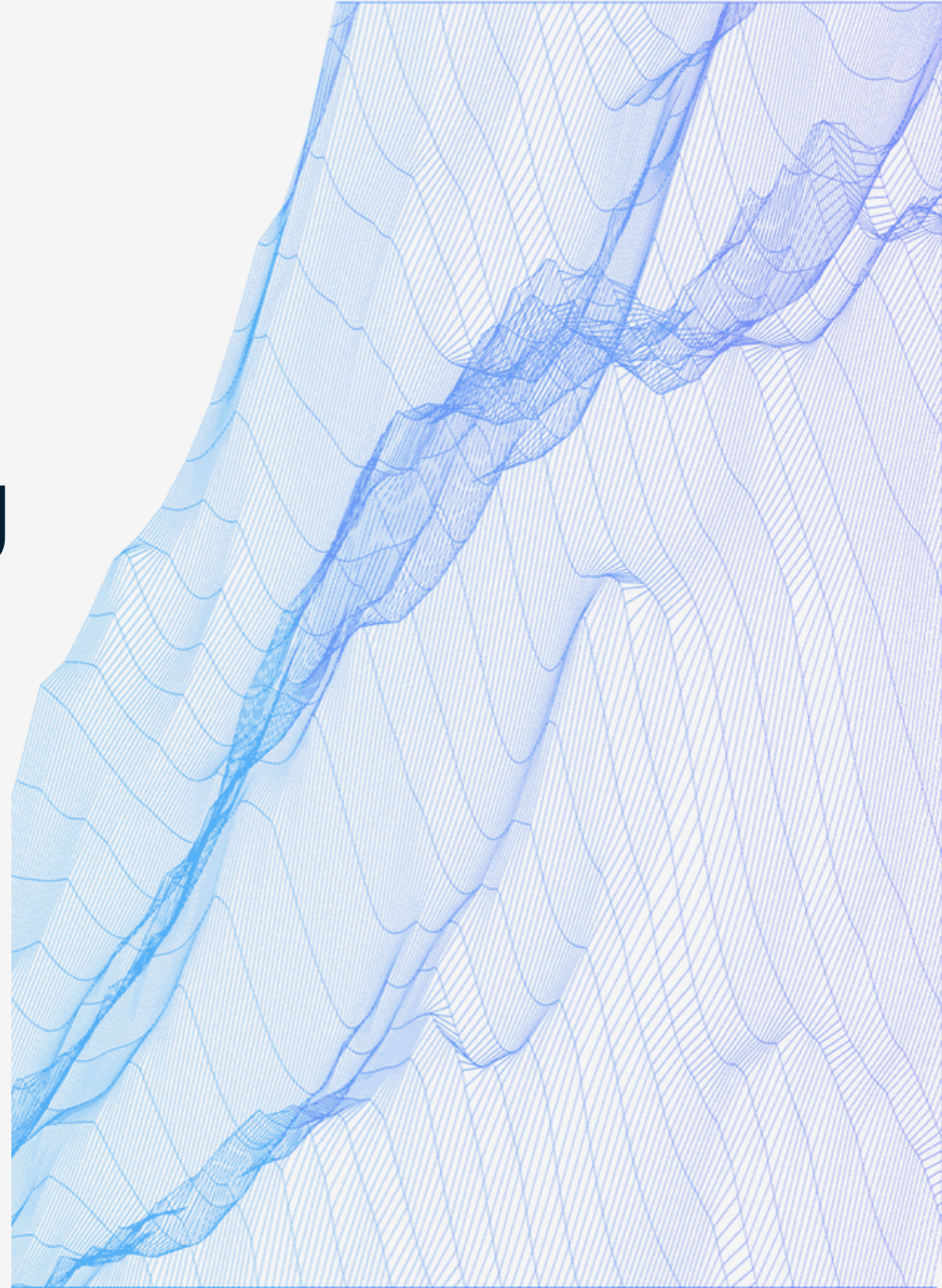
ELLMANN CONSULTING
STRATEGY | FINANCE | PRICING

ANLEITUNG ZUR EXCEL-VORLAGE · 12 FOLIEN

Integrierte Finanzplanung mit KI

Wie viel Geld du brauchst und wann: GuV, Bilanz und Kasse in einem Plan, den du selbst oder mit deiner KI füllst.



Am Ende weißt du, wie viel Geld du brauchst und ab welchem Monat

Kapitalbedarf mit Monat

Wie tief deine Kasse fällt und wann. Daraus folgt, wie viel Finanzierung du brauchst.

GuV, Bilanz und Kasse

Monatlich über 60 Monate, alle drei aus denselben Eingaben gerechnet.

Eingebaute Prüfung

Der Bilanzabgleich zeigt dir in jedem Monat, ob die Rechnung in sich aufgeht.

Plan gegen Ist

Jeden Monat die BWA eintragen und sehen, wo du vom Plan abweichst.

IM PAKET — Diese Anleitung · Vorlage, leer · Vorlage mit Beispiel GmbH · Prompt-Guide für deine KI

Beides geht selbst in Excel oder mit deiner KI (Folie 12). Vereinfachungen: gerechnet für eine GmbH, alle Werte netto ohne Umsatzsteuer, Ertragsteuer pauschal mit Verlustvortrag, keine Saisonalität innerhalb eines Jahres, keine Szenarien (für ein zweites Szenario kopierst du die Datei).

Du trägst nur in blaue Zellen der Eingabeblätter ein, alles andere rechnet die Vorlage

12.000

Eingabe
Blau auf hellblauem Grund. Nur hier trägst du ein.

24.000

Formel
Schwarz. Rechnet selbst, nie überschreiben.

Hinweis

Hinweis
Grau kursiv. Erklärt eine Zeile.

Jedes Monatsblatt ist gleich gebaut: Spalte A Bezeichnung, B bis F Annahmen (je Blatt beschriftet), G Startwert, ab H die 60 Monate.

AUSGABE: LESEN

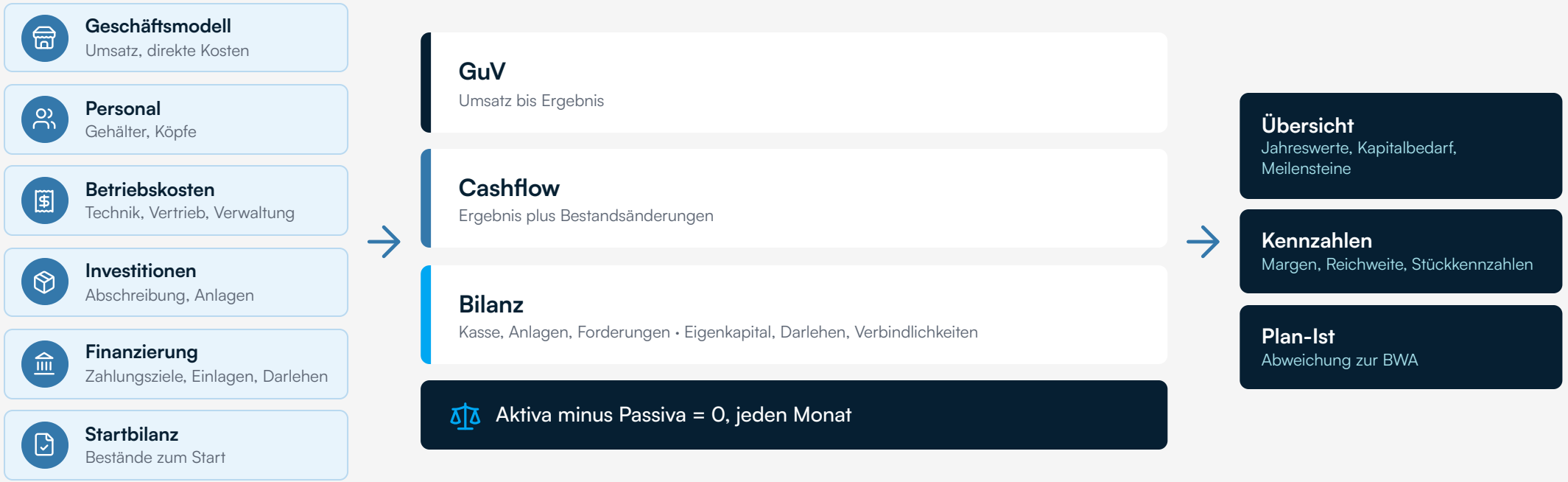
Übersicht | GuV Bilanz Cashflow | Kennzahlen | Plan-Ist (Ist eintragen)

EINGABE->

EINGABE: AUSFÜLLEN, IN DIESER REIHENFOLGE

0 Start: Grunddaten | 1 Startbilanz | 2 Geschäftsmodell | 3 Personal | 4 Betriebskosten | 5 Investitionen | 6 Finanzierung

Jede Zahl entsteht genau einmal und fließt in GuV, Bilanz und Kasse



Das Ergebnis der GuV verändert das Eigenkapital, der Cashflow verändert die Kasse. Weil beide aus denselben Zahlen kommen, muss die Bilanz aufgehen.

Ein laufendes Unternehmen startet mit seiner Bilanz, eine Gründung bei null

Startbilanz der Beispiel GmbH zum 31.12.2026

AKTIVA		PASSIVA	
Anlagevermögen	36.000	Eigenkapital (ergibt sich)	**125.000**
Forderungen	85.000	Darlehen	120.000
Kasse und Bank	230.000	Verbindlichkeiten	16.000
Summe	**351.000**	Vorauszahlungen von Kunden	90.000
		Summe	**351.000**

Startmonat auf dem Blatt Start

Immer der Erste eines Monats. Die Startbilanz ist der Stand am Tag davor.

Werte aus deiner letzten Bilanz oder Summen- und Saldenliste

Das Eigenkapital rechnet die Vorlage selbst; weicht es von deiner Bilanz ab, fehlt eine Position.

Dazu: Restnutzungsdauer und Verlustvortrag

Die Anlagen schreibt die Vorlage über die Restnutzungsdauer ab; der Verlustvortrag mindert die ersten Gewinne. Rückstellungen und sonstige Posten lässt du weg, Kontokorrent trägst du als negative Bank ein.

Neu gegründet?

Alles auf 0 lassen. Die Vorlage rechnet dann ab null.

Dein Geschäftsmodell ist Menge mal Preis, je Produktlinie ein Block

PRODUKTLINIE 1: WIEDERKEHREND · BEISPIEL: SOFTWARE-ABO

45 Kunden zum Start + 2 bis 3,5 neue je Monat − 0,9 % Kündigung

Kunden im Bestand × 950 € je Monat = Umsatz Abo

PRODUKTLINIE 2: EINMALIG · BEISPIEL: EINFÜHRUNGSPROJEKTE

2 bis 3,5 Aufträge je Monat × 15.000 € je Auftrag = Umsatz Projekte

Oben auf dem Blatt: Umsatz und direkte Kosten aller Blöcke. Nur diese Summen gehen in die GuV.

Andere Geschäfte: Handwerk und Dienstleistung = Aufträge × Auftragswert, Material und Fremdleistung in %; Wartungsverträge = Block 1; Handel = Bestellungen × Warenkorb.

Werte je Planjahr

Spalten B bis F stehen für Planjahr 1 bis 5. Preise und Mengen wachsen, wie du es einträgst.

Direkte Kosten je Einheit

Was mit jedem Verkauf entsteht: im Beispiel 95 € Lizenzen je Abo-Kunde, 10 % Fremdleistung je Projekt.

Handel mit Lager

Vorräte zum Start und die Lagerreichweite in Tagen eintragen. Wächst der Umsatz, wächst das Lager mit und bindet Kasse.

Weitere Produktlinie

Einen Block kopieren und unter dem letzten anlegen, ohne Zeilen einzufügen; seine Umsatz- und Kostenzeile in die Summen oben aufnehmen.

Personal planst du je Rolle, Betriebskosten fest, je Mitarbeiter oder in % vom Umsatz

Personal: eine Zeile je Rolle

ROLLE	BEREICH	AB MONAT	GEHALT	STEIGERUNG
Vertrieb 2	Marketing und Vertrieb	7	60.000 €	3 %
Beratung Einführung 1	Direkt	4	55.000 €	3 %
Entwicklung Teilzeit (bis Monat 18)	Technik	1	18.000 €	0 %

Bereich „Direkt“ mindert den Rohertrag, alle anderen zählen zu den Personalkosten. Dazu rund 21 % Arbeitgeberanteil. Gleiche Rollen bündelst du in einer Zeile.

Betriebskosten: drei Arten

fest	**Betrag je Monat** Werbung 5.000 €, Steuerberatung 1.500 €
je Mitarbeiter	**wächst mit den Köpfen** Miete 450 €, Software 150 € je Mitarbeiter
% vom Umsatz	**wächst mit dem Umsatz** Vertriebsprovision 3 %

Je Position: ab und bis zu welchem Monat und wie stark sie pro Jahr steigt. Gruppen: Technik, Marketing und Vertrieb, Verwaltung; Bezeichnungen änderst du frei, z. B. Fahrzeuge oder Werkstatt.

Investitionen und Zahlungsziele bewegen die Kasse anders als das Ergebnis

Investitionen

45.000 € in Monat 13 ÷ 60 Monate = 750 € je Monat

Beispiel Büroeinbauten: Die Kasse sinkt sofort um 45.000 €, die GuV trägt als Abschreibung nur 750 € im Monat. Darum weichen Ergebnis und Kasse voneinander ab.

Finanzierung

Zahlungsziele	Kunden zahlen nach 45 Tagen, du zahlst Lieferanten nach 14 Tagen. Forderungen binden Kasse.
Vorauszahlung	20 % des Umsatzes kommt als Jahresabo im Voraus. Das bringt Kasse vor dem Umsatz.
Einlage	350.000 € Business Angel in Monat 9.
Darlehen	100.000 € in Monat 7, 5,5 % Zins, 24 Monate tilgungsfrei, 84 Monate Laufzeit.
Mindestkasse	100.000 € Reserve, die nie unterschritten werden soll (Blatt Finanzierung, Zeile 11).

Der Bilanzabgleich muss jeden Monat 0 sein, sonst ist eine Formel beschädigt

Aktiva − Passiva = 0

Zeile 33 auf dem Blatt GuV Bilanz Cashflow, in allen 60 Monaten. Die Übersicht fasst das in einem Satz zusammen: **„geht auf“** oder **„FEHLER“**.

> ⚠ **„Geht auf“ heißt nicht „stimmt“.** Eine vergessene Produktlinie fehlt in GuV und Kasse gleichermaßen, die Bilanz geht trotzdem auf. Prüfe deine Annahmen mit der Übersicht.

WENN NICHT 0: DIE DREI HÄUFIGSTEN URSACHEN

Schwarze Zelle überschrieben

Eine Formel wurde durch eine Zahl ersetzt. Formel aus der Nachbarspalte zurückkopieren.

Formel nur in einem Monat geändert

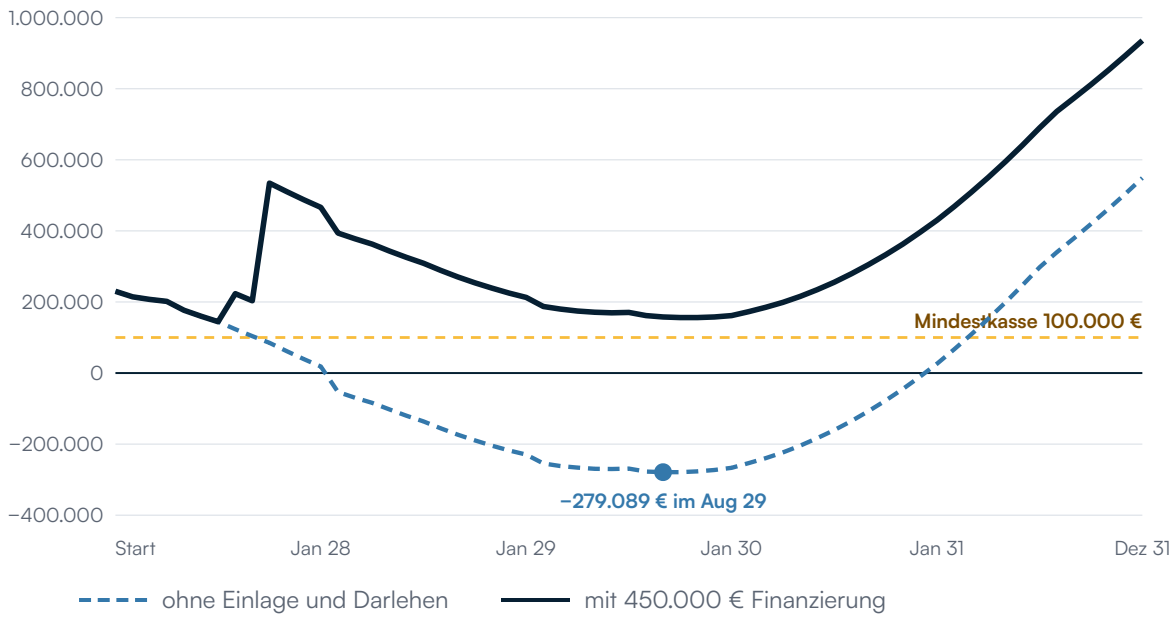
Alle 60 Monate rechnen gleich. Eine geänderte Formel muss über die ganze Zeile kopiert werden.

Zeile gelöscht

Dann erscheinen Fehlerwerte wie #BEZUG!. Rückgängig machen; Rollen oder Positionen nicht löschen, sondern auf 0 setzen.

Suche den ersten Monat, in dem der Abgleich nicht 0 ist, und vergleiche dort die Formeln mit dem Vormonat.

Wie weit die Kasse unter die Mindestkasse fällt, so viel Kapital brauchst du



379.089 €

Kapitalbedarf ohne Finanzierung: so weit fällt die Kasse unter die Mindestkasse von 100.000 €

0 €

mit Einlage und Darlehen; tiefster Kassenstand 144.304 €

So gehst du vor: erst ohne Finanzierung rechnen und den Kapitalbedarf in der Übersicht ablesen, dann Einlagen und Darlehen planen, bis er auf 0 sinkt. Nachrechnen im Beispiel: Finanzierung C13 und C20 auf 0 setzen.

Jeden Monat Plan gegen Ist: so wird die Vorlage zum Steuerungsinstrument

1 BWA des Monats holen
2 Sieben Ist-Werte im Blatt Plan-Ist eintragen
3 Monat wählen
4 Abweichung lesen
5 Annahme anpassen

Was du siehst

	PLAN	IST	ABWEICHUNG
Umsatz	Monat und seit Start	aus der BWA	Ist minus Plan
Kosten und Ergebnis vor Steuern	Monat und seit Start	aus der BWA	positiv = Mehrkosten
Kasse am Monatsende	Monat	aus der Bank	Ist minus Plan

Abweichung erklären, nicht wegrechnen

Liegt eine Zeile mehrere Monate daneben, stimmt eine Annahme nicht. Dann die Annahme ändern, nicht die Ist-Werte.

Planstand sichern

Vor dem Ändern eine Kopie der Datei mit Datum ablegen. So siehst du später, wie sich der Plan bewegt hat.

Du füllst die Vorlage selbst oder lässt dich von deiner KI Schritt für Schritt führen

Selbst in Excel

1. Leere Vorlage öffnen, auf Start Firmenname und Startmonat eintragen.
2. Eingabeblätter in der Reihenfolge ausfüllen; die Beispiel GmbH zeigt, wie es aussieht.
3. Übersicht lesen (Kapitalbedarf, Meilensteine, Bilanzabgleich) und für das Bankgespräch drucken.

Mit deiner KI

1. Leere Vorlage in eine KI mit Datei-Analyse hochladen, den Prompt-Guide ab Teil 1 in den Chat kopieren.
2. Die KI fragt dich nach deinem Geschäft und füllt die blauen Zellen.
3. Datei zwischendurch in Excel öffnen, speichern, wieder hochladen; dann erklärt sie dir den Kapitalbedarf.

Du willst den Plan mit uns bauen oder prüfen lassen? Lukas Ellmann · contact@ellmann-consulting.com · ellmann-consulting.com/leistungen/finanzplanung